

Ramsar-Gebiet Unterer Inn

VOGELPARADIES AUS ZWEITER HAND



„Wenn die Zugvögel auf den Inseln am Unteren Inn eine Rast einlegen wird deutlich, wie wichtig der Schutz dieses Gebietes für das europaweite Natura2000-Netzwerk ist“.

Andrea Bruckmeier

Andrea Bruckmeier

Gebietsbetreuerin am Unteren Inn
seit 2011 beim Landschaftspflege-
verband Rottal-Inn e.V.
Haupttätigkeitsfelder sind Besucher-
lenkung und -information,
Umweltbildung und Wasser-
vogel-Monitoring.



LANDSCHAFTS PFLEGEVERBAND Rottal-Inn

Kontakt

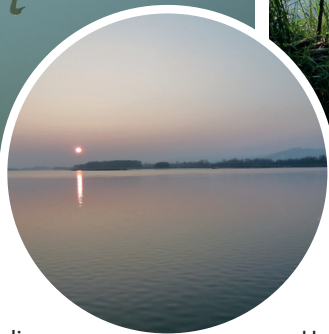
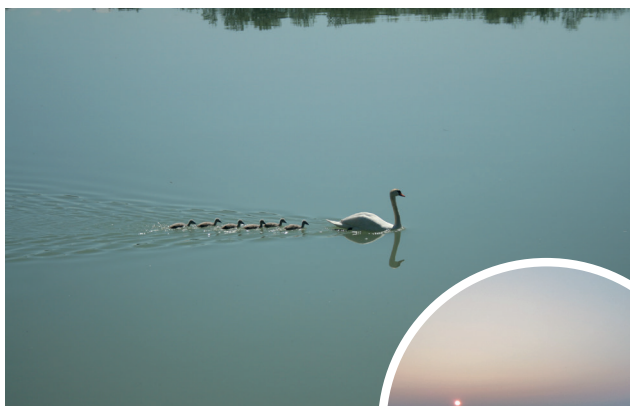
Andrea.Bruckmeier@lpv.rottal-inn.de
08573 / 1360
www.lpv-rottal-inn.de
www.gebietsbetreuung.bayern

Impressum

Herausgeber: Landschaftspflege-
verband Rottal-Inn e.V.
Gestaltung: J.Matt



Gefördert durch den
Bayerischen Naturschutzfonds
Maßnahmenträger:
Landschaftspflegeverband
Rottal-Inn e.V.



Einst prägte ein Wildfluss mit kilometerbreitem, weitverzweigtem Flussbett die Landschaft am Unteren Inn. Durch Kanalisierung und Wasserkraftnutzung ging das dynamische Flusssystem mit seinen natürlichen Lebensräumen weitgehend verloren. Erst nach und nach entstand die heutige Stauseen-Kette mit Schlickflächen, Schilfgürteln und Auwäldern.

Drehkreuz im interkontinentalen Vogelzug

Hier finden heute unzählige Wat- und Wasservögel wie Bekassine und Großer Brachvogel einen willkommenen Rastplatz auf ihrem anstrengenden Zug in die Überwinterungsgebiete. Der Untere Inn ist so etwas wie das Drehkreuz im interkontinentalen Vogelzug geworden.

Brutgebiet extrem seltener Arten

In den Baumkronen von knorrigen Schwarzpappeln und gigantischen Weiden und in den Schilfgürteln auf den ungestörten Inseln im Fluss brüten extrem seltene Vogelarten wie Nachtreiher und Zwergdommel. Auch ein Seeadler-Paar hat sich angesiedelt.

Überwinterungsgebiet für Wasservögel

Die weiten Wasserflächen des Unteren Inn frieren im Winter nur selten komplett zu, was die Stauseen zu einem hervorragenden Überwinterungsgebiet für Wasservögel wie die nordische Schellente oder den eleganten Silberreiher macht.

Besucherlenkung

Für die Gebietsbetreuung am Unteren Inn ergeben sich vielfältige Herausforderungen nicht nur aus den geänderten Lebensbedingungen durch die Regulierung des Flusses, sondern auch aus den unterschiedlichen Interessen der Nutzer-Gruppen vor Ort. So spielen neben Jagd, Forst und Fischerei auch Erholung und Tourismus eine wichtige Rolle. Geschickte Besucherlenkung, die gleichzeitig Natur-Erfahrung ermöglicht und Arten-Schutz gewährleistet, sorgt für ein friedliches Miteinander von Mensch und Natur.

Umweltbildung

Den Grundstein eines erfolgreichen Gebiets-Schutzes legt ein breites Umweltbildungsangebot. Bei zahlreichen Exkursionen und Schulklassen-Kursen werden Besuchende vom Kindergarten-Kind bis zum Ornithologen für die Bedeutung der Schutzgebiete am Unteren Inn sensibilisiert und eine Wertschätzung für die Natur in der Bevölkerung gefördert.

Wasservogel-Monitoring

Als Brutgebiet für Seeadler, Nachtreiher und Zwergdommel tragen die Schutzgebiete am Unteren Inn eine besondere Verantwortung für Erhalt und Ausbreitung dieser und vieler weiterer Arten. Durch regelmäßiges Monitoring ist die Gebietsbetreuung in der Lage, Fehlentwicklungen im Gebiet frühzeitig zu erkennen und zusammen mit den örtlichen Akteuren Strategien zu deren Behebung zu erarbeiten.